

Lübbener



Stadtanzeiger

mit Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)

Jahrgang 18

Lübben (Spreewald), den 20. Juni 2009

Nummer 6



Foto: Bernd Blume

Referat Öffentlichkeitsarbeit

In eigener Sache

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
aus personellen und technischen Gründen gibt es in dieser Ausgabe keinen redaktionellen Teil der Stadtverwaltung. Berichte aus den Ausschüssen und der Stadtverordnetenversammlung des Monats Mai sowie weitere Nachrichten aus der Stadtverwaltung erscheinen in der nächsten Ausgabe des Stadtanzeigers.

Veranstaltungstipps

Bis zum 1. Oktober

Ausstellung „Anfang und Ende“ - Schöpfung-Passion-Offenbarung

Werke des Malers Manfred G. Felder
Ort: Paul-Gerhardt-Kirche

26. Juni **20:30 Uhr**

Krimi-Kahnnacht mit Deutschlandradio Kultur

„Der Kammerjäger“ von Bill Fitzhugh
Ort: Hafen 1, Schlossinsel

27. Juni **10:00 Uhr**

Festveranstaltung des Landkreises Dahme-Spreewald zur 16. Brandenburgischen Seniorenwoche

Ort: Mehrzweckhalle, Wettiner Straße

27. Juni **ab 18:00 Uhr**

Lübbener Shoppingnacht mit „lebenden Schaufenstern“

Ort: Stadtgebiet Lübben

28. Juni **17:00 Uhr**

Orgelkonzert mit Kirchen- und Orgelführung

Im Rahmen der Orgelreihe „Mixtur im Bass“
Ort: Paul-Gerhardt-Kirche

4. Juli **14:00 Uhr**

Paul-Gerhardt-Denkmalfest

mit Gospelkonzert „The Berlin Star Singers“ auf dem Marktplatz
ab 18:00 Uhr Denkmalfest in der Paul-Gerhardt-Kirche

7. Juli **17:00 Uhr**

Eröffnung einer Ausstellung des Künstlers Karl-Heinz Schmidt aus Gerichthain

Ort: Rathaus

Es werden Stillleben, Landschaftsmalerei und figürliche Darstellungen gezeigt; die Ausstellung ist bis zum 28. August zu sehen.

11. Juli bis 20. September

Ausstellung „Hört ihr Leut' und lasst euch sagen ...“

Türmer und Nachtwächter in Europa

Ort: Museum Schloss

11. Juli **20:00 Uhr**

Inselmusiksommer mit Stars und Showacts auf der Schlossinsel

17. bis 19. Juli

4. Spreewald Lindance & Workshop Wochenende

u. a. mit Jonny 2 Step

Ort: Three Oak Ranch (Briesener Zergoweg)

18. Juli **14:00 Uhr**

Terrassen-Atelier

Literatur- und Kreativangebote für Groß und Klein - Monster zeichnen mit der Illustratorin

Melanie Groger

Ort: Schlossinsel/Pavillon

25. Juli **ab 19:30 Uhr**

Lübbener Kahnnacht „(N)OSTALGIE“

Nächtliche Erlebniskahnnacht mit Erinnerungen an bekannte und beliebte Unterhaltungstars der 50er- bis 80er-Jahre

Ort: Hafen 1, Schlossinsel

Tickets und Infos unter 0 35 46/30 90

30. Juli

IBA und die Lausitz - Was bleibt?

Podiumsdiskussion mit der IBA Fürst Pückler Land GmbH zum IBA-Finale 2010

Ort: Wappensaal, Schloss

Lübben im Schein der Laterne **21:30 Uhr**

Nachtwächterrundgang mit dem Lübbener Nachtwächter und/oder mit seiner Nachtwächtergesellin montags, mittwochs und freitags

Ort: „Trutzer“ der alten Stadtmauer

Auf den Spuren von Paul Gerhardt **20:30 Uhr**

Stadtrundgang mit der Pfarrwitwe Sabina Fromm, immer dienstags

Ort: „Trutzer“ der alten Stadtmauer

Spreewald, Land und Leute **20:30 Uhr**

Stadtrundgang mit der Spreewälderin Christel in Wendischer Tracht, immer donnerstags

Ort: „Trutzer“ der alten Stadtmauer

Spreewälder Nachtwächter Kahnnacht **20:09 Uhr**

Abendliche Kahnfahrt am 20. und 27. Juni, 4., 11. und 18. Juli
(Änderungen vorbehalten)

Interessantes um Horn, Lampe und Hellebarde

Europäische und Spreewälder Nachtwächter-Geschichte im Lübbener Museum

„Hört, ihr Leut', und lasst euch sagen“ - das alte Lied der Nachtwächter ist seit mehr als 15 Jahren in der Spreewaldstadt Lübben wieder zu hören und wird ab dem 10. Juli noch öfter zu hören sein. Der Lübbener Nachtwächter Frank Selbitz hat die Jahrhunderte alte Tradition der Nachtwächtereier in der Stadt mitten im Spreewald belebt und führt seine Gäste vom Frühling bis in den späten Herbst hinein mehrmals in der Woche durch die abendliche Altstadt, um Stadtgeschichtliches mit satirischen Anmerkungen auf aktuelle Ereignisse zu verbinden. Wie es seine Vorgänger über mehrere Jahrhunderte auch taten - und davon wird die Sonderausstellung „Hört, ihr Leut', und lasst euch sagen“ zur Geschichte der Türmer und Nachtwächter in Europa im Stadt- und Regionalmuseum, beheimatet im Lübbener Schloss, ab dem 11. Juli vieles zu berichten haben.



Die abwechslungsreiche Schau über die Nachtwächter und dem verwandten Berufsstand der Türmer wird über deren Aufgaben und von Anekdoten vom Mittelalter bis zur Gegenwart erzählen. Sie ist vom Museum Schweizer Hof in Bretten zusammen getragen worden und wird in Lübben mit Spreewälder Schaustücken aus der Sammlung von Nachtwächter Frank Selbitz sowie Leihgaben ergänzt. „Nachtwächter-Handwerkszeug“ wie Helle-

barden, das Horn zum Stunden-Verblasen und als Signalgeber bei Gefahren sowie die Laterne werden in etlichen Varianten zu sehen sein. Alte Urkunden, Stiche und Abbildungen gehören zu den Erinnerungstücken in dieser sehenswerten Schau. Die Ausstellung wird außerdem Einblicke in den harten Arbeitsalltag der Nachtwächter und Türmer geben - jener Menschen, die auch in Märchen und Sagen, in der Literatur und in vielen Historien ihrer Städte Spuren hinterlassen haben.

Mit in die Schau aufgenommen werden Darstellungen von mittelalterlichen Stadtbefestigungen mit ihren Türmen und Mauern und auch Hinweise auf die heutige Zeit, in der die alten Traditionen der Nachtwächter und Türmer wieder aufgelebt sind - wenn auch als willkommene Bereicherung des touristischen Angebotes für Einwohner und Gäste.

Aus der Spreewald-Region wird die Brettener Schau unter anderem mit einer Nachtwächter-Holzfiguren-Sammlung und den Dokumenten zur Dienstverpflichtung alter Lübbener Nachtwächter zwischen 1774 und 1936 angereichert, versichert Lübbens Nachtwächter Selbitz. Er würde sich über weitere Exponate zur Nachtwächtereie als Leihgaben für diese Ausstellung freuen.

Die Sonderschau zur Geschichte der Türmer und Nachtwächter ist im Stadt- und Regionalmuseum im Lübbener Schloss vom 11. Juli bis zum 20. September jeweils dienstags bis sonntags zwischen 12 Uhr und 18 Uhr zu besichtigen. Anmeldungen für Gruppen-Führungen auch außerhalb der Öffnungszeiten sind im Museum unter der Telefonnummer (0 35 46) 18 74 78 möglich.

Autor: Detlev Simsch

Foto: Lübbener Stadt- und Regionalmuseum

Shoppingnacht mit lebenden Schaufenstern

Für Shopping-Fans und Nachtschwärmer

Wenn sich am 27. Juni 2009 tausende von Menschen durch Lübbens Straßen und Gassen drängen, wenn Schaufenster zum Leben erwachen, wenn Straßencafés bei Live-Musik zum Verweilen einladen, dann ist es endlich wieder so weit - es ist Shoppingnacht in Lübben!

Mehr als 60 Geschäfte und Gaststätten, von der Breiten Straße bis zur Gubener Vorstadt, beteiligen sich an der vierten Auflage.

Ab 18 Uhr erwachen die Schaufenster zum Leben, setzen sich Akteure gekonnt in Szene, bringen Bewegung hinter die sonst leblosen Schaufenster. Die teilnehmenden Geschäfte der Innenstadt erwarten Sie mit zum Beispiel: Pantomime, Bodypainting, Schauspiel, Modeschauen und vielem mehr. Zudem locken die Geschäfte mit vielen Sonderangeboten und kleinen Überraschungen.



Lübbens Gaststätten laden ein: im Kebabhaus erleben Sie eine orientalische Nacht mit einer Bauchtänzerin, die Postsäule bietet handgemachte Musik, das La Casa wird eine Cocktailbar anbieten. Ein romantisches Weinlokal, unter dem Baumhain am Marktplatz, lädt zum Genießen und Verweilen ein. Natürlich wird auch Ihr Lieblings-Café oder Lokal dabei sein, wir möchten aber noch nicht zu viel verraten ...

Die Gewerbetreibenden der Stadt und die Agentur Querdenker freuen sich auf Ihren Besuch.

Gratulationen

Wir gratulieren den Geburtstagskindern des Monats Juli



Zum 65. Geburtstag:

Herrn Hans-Joachim Voigt
Herrn Walter Lehmann
Frau Bärbel Gericke
Herrn Dr. Helfried Rohde
Herrn Klaus Herrmann
Frau Monika Schulz
Frau Monika Gruhl
Herrn Siegfried Braun
Frau Gerda Renz
Frau Monika Wagner
Frau Helga Liesche
Herrn Rudolf Schönfeld
Herrn Wolfgang Schulze
Frau Gisela Friedrich
Frau Barbara Gurrann
Herrn Lothar Krolkowski
Frau Elke Kober

Zum 70. Geburtstag:

Herrn Richard Müller
Herrn Eberhard Kirsch
Frau Hildegard Selleng
Herrn Rudi Martin
Frau Christel Barton
Herrn Rudolf Mätzchen
Frau Helga Lehmann
Herrn Rudolf Auert
Frau Renate Dziubaty
Herrn Adolf Bogott
Frau Ursula Blischke
Frau Gisa Rasch

Frau Jutta Piekorz
Herrn Helmut Schneider
Frau Inge Baba
Frau Brigitte Kappus
Frau Ursula Rau
Frau Hannelore Dommaschk
Frau Helga Cakmak
Frau Elsbeth Lehmann
Frau Edeltraud Klingmüller

Zum 75. Geburtstag:

Herrn Horst Reinhardt
Herrn Siegfried Schötz
Herrn Horst Walter
Frau Ilse Lehmann
Frau Renate Noack
Frau Waltraud Rückert
Herrn Karl Zoschenz
Herrn Helmut Friedrich
Herrn Herbert Simon
Frau Adelheid Rossbach
Frau Ursula Holz Hüter
Herrn Manfred Dörfer

Zum 80. Geburtstag:

Herrn Karl-Heinz Rippin
Frau Erna Redde
Frau Margit Weingardt
Frau Gisela Schulze
Frau Irmgard Walla

Zum 85. Geburtstag:

Frau Herta Fritsch

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern ganz herzlich und wünschen ihnen für das kommende Lebensjahr alles Liebe und Gute.



Zum **90. Geburtstag** gratulieren wir **Frau Elisabeth Lehmann und Herrn Rudolf Lüth** und wünschen ihnen Gesundheit, Glück und Wohlergehen.

Zum **91. Geburtstag** gehen die besten Wünsche für Gesundheit, Glück und Wohlergehen an **Frau Emmi Scheerz und Frau Elisabeth Städter**.

Den **94. Geburtstag** feiert **Frau Emmy Krösch** und wir wünschen ihr für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Zum **95. Wiegenfest** gratulieren wir ganz herzlich **Frau Meta Günther** und wünsche ihr alles Gute.

96 Jahre alt wird **Frau Klara Muckwar** und wir gratulieren ihr ganz herzlich zu ihrem Ehrentag und wünschen alles Gute.

Zum **98. Geburtstag** gehen besonders liebe Wünsche für Gesundheit und Wohlergehen an **Frau Johanna Ueberschär**.



Vereine und Verbände

Tierschützer treffen sich

Die nächste Zusammenkunft des Lübbener Tierschutzvereins e. V. findet am Mittwoch, dem 24. Juni 2009, 19.00 Uhr in der Tierarztpraxis Brauer, Waldstraße 10 in Lübben statt. Es geht dieses Mal um Haltung, Pflege sowie erste Hilfemaßnahmen von Katzen. Interessierte Tierfreunde sind herzlich eingeladen.

M. Pavlik

Tierschutzverein Lübben e. V.

Der Heimatverein lädt ein ...

zum nächsten Vortrag im Heimatverein über das Thema „Der Spreewald als Wirtschaftsregion“ und „Dachmarke Spreewald“ am Samstag, dem 27. Juni 2009, 15.00 Uhr im „Spreeblick“ in Lübben. Andreas Traube vom Spreewaldverein referiert und wird den Mitgliedern und natürlich wie immer den gern gesehenen Gästen die Problematik des Themas erläutern.

Die K & S Seniorenresidenz Haus Spreewald heißt Interessierte zu folgenden Veranstaltungen willkommen

Donnerstag, 02.07.09

16.00 Uhr Ort: Cafeteria und Garten
Geburtstagsgala mit dem Flötenkreis

Montag, 06.07.09

10.00 Uhr Ort: Wohnbereich 4, Bibliothek
Rommee-Vormittag

Donnerstag, 09.07.09

10.00 Uhr Ort: Cafeteria
Evangelische Andacht

Donnerstag, 16.07.09

16.30 Uhr Ort: Wohnbereiche 5 und 6
Männernachmittag

Donnerstag, 23.07.09

10.00 Uhr Ort: Cafeteria
Evangelische Andacht

Donnerstag, 23.07.09

16.00 Uhr Sommergartenfest

Freitag, 31.07.09

10.00 Uhr Ort: Cafeteria
Die Kita „Sonnenkinder“ singt mit uns Sommerlieder.

Das DRK Luckau „Begegnungsstätte für Alt und Jung“ informiert

Am Dienstag, dem 7. Juli 2009, 13.30 Uhr findet ein Überraschungsnachmittag statt und am Dienstag, dem 14. Juli 2009, 13.30 Uhr stellt das Sanitätshaus Kröger sein ganzes Können für Ihre Gesundheit zur Verfügung.

Am Montag, dem 13. Juli 2009, von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr findet im Gemeinschaftshaus „Lubomir“ in Lubolz ein geselliger Nachmittag statt, zu dem alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind, gemeinsam ein paar schöne Stunden zu erleben. Auf dem Programm steht ein Lichtbildervortrag über Wilhelm Busch mit Hans-Georg Schmidt. Der Fahrdienst holt auf Wunsch die Besucher der Begegnungsstätte gegen einen geringen Obolus von zuhause ab. In der Zeit vom 20. bis 31. Juli 2009 finden keine Veranstaltungen statt.

Karin Riese

DRK Luckau

Blutspende

Sie haben die Möglichkeit, am 25. Juni und 17. Juli im DRK-Zentrum, Berliner Chaussee 20 Blut zu spenden.

Buschpartie

Der Sportfischerverein - Ortsgruppe Lübben 1896 e. V. im DAV e. V. lädt ein zur Buschpartie 2009 vom 17. Juli, 16:00 Uhr bis zum 19. Juli, 8:00 Uhr entlang der Angelstrecke Rote Brücke bis Schlepzig. Gewogen werden die Fische von 8:30 bis 9:00 Uhr am Angelheim Petkampsberg, Fischessen ist ab ca. 13:00 Uhr angesagt.

Diabetiker-Treff

Die Selbsthilfegruppe Lübben des Deutschen Diabetiker Bundes, Landesverband Brandenburg e. V. lädt am 23. Juli ab 15:00 Uhr zu einer Kahnfahrt und zum Kaffeetrinken ein.

Bernhard Bretterbauer

Vorsitzender

Die Volkssolidarität lädt ein

02.07.09 13.00 Uhr Volkssolidarität Bürgerhilfe e. V. OG Lübben
Nordic Walking - Treffpunkt: Parkplatz Hartmannsdorfer Straße

Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

06.07.09 09.30 Uhr Öffentliche Vorstandssitzung im Büro der Volkssolidarität, Schützenplatz 2, Haus der Kleingärtner (Tel. 0 35 46/72 19)

09.07.09 13.00 Uhr Nordic Walking - Treffpunkt: Parkplatz Hartmannsdorfer Straße

14.07.09 14.00 Uhr Radwanderung - Fahrt ins Blaue für Senioren, um den Spreewald im Sommer zu genießen - Treffpunkt: Rathaus Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

16.07.09 13.00 Uhr Nordic Walking - Treffpunkt: Parkplatz Hartmannsdorfer Straße

15.07.09 15.00 Uhr Bowling im Center in der Weinbergstraße Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

23.07.09 13.00 Uhr Nordic Walking - Treffpunkt: Hartmannsdorfer Straße

28.07.09 Mit dem Kahn und der Rumpelgustedurch den Spreewald

2 Stunden Kahnfahrt auf den Fließen durch und um Burg, Mittagessen, Musik und Tanz,

1 Stunde Fahrt mit der Rumpelguste und Kaffeegedeck

30.07.09 13.00 Uhr Nordic Walking - Treffpunkt: Parkplatz Hartmannsdorfer Straße

02.08.09 Operettengala „Der Bettelstudent“ in der Orangerie im Schlosspark von Oranienburg

In den Monaten Juli und August finden keine Sprechstunden im Büro der Volkssolidarität statt.

Der Vorstand

Dr. Sigrid Kleina

Angebote im Mehrgenerationenhaus Lübben

Geschwister-Scholl-Str. 12

Montag

9.30 - 11.00 Uhr Supervision für Pflegeeltern

(einmal monatlich)

17.00 - 19.00 Uhr Sprechen und Sprache

Dienstag

10.00 - 12.00 Uhr Teestube

14.00 - 18.00 Uhr Stomagruppe

letzte Di. in Monat

13.00 - 15.00 Uhr Russisch lernen

Mittwoch

10.00 - 12.00 Uhr Seniorenkreis

17.00 - 18.30 Uhr Theatergruppe/Gemeinderaum in Gartengasse

17.00 - 19.00 Uhr Sprechen und Sprache

14.30 - 17.00 Uhr „Lern- Netz“ Deutsch für die Kinder

Donnerstag
17.00 - 19.00 Uhr Anonyme Alkoholiker
Freitag
16.30 - 19.30 Uhr Mutter-Kind-Gruppe
Samstag
11.00 - 12.00 Uhr Baby-Treff
15.00 - 16.30 Uhr Theatergruppe/Gemeinderaum in Garten-
gasse

Weitere Gruppenangebote:

Singen 06.07.09 14.00 Uhr
20.07.09 14.00 Uhr

Gymnastik 09.07.09 10.00 Uhr
23.07.09 10.00 Uhr

Spielenachmittag 13.07.09 13.00 Uhr
27.07.09 13.00 Uhr

Mandala 16.07.09 14.00 Uhr

Hospizsprechstunde 06.07.09 13 - 16 Uhr
20.07.09 13 - 16 Uhr

Trauersprechstunde bei Bedarf im Büro oder bei Ihnen zu Hause

**Weitere Angebote des Mehrgenerationenhauses:
in den Räumen der Caritas, Jugendfreizeiteinrichtung „Die Insel“, Wassergasse**

Mittwoch
15.00 - 17.00 Uhr Tanzgruppe
17.00 - 19.00 Uhr Tanzgruppe
Donnerstag
16.00 - 17.00 Uhr Tanzgruppe

**Caritasverband der Diözese
Görlitz e. V.**

**Berufsfachschule für Pflege und Gesundheit des
Caritasverbandes Görlitz e. V.**

Wir haben für das Schuljahr 2009/2010 Plätze frei

Die Berufsfachschule für Pflege und Gesundheit in Görlitz bietet für insgesamt 25 Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich auf einen sozialpädagogischen Beruf wie Erzieher, Sozialassistent oder einen pflegerischen Beruf wie Gesundheits- und Krankenpfleger beziehungsweise Altenpfleger vorzubereiten. Innerhalb eines Jahres lernen die Schülerinnen und Schüler soziale Einrichtungen wie Kindertagesstätten oder Pflegeheime intensiv kennen und eignen sich theoretische und praktische Grundkenntnisse an. Das Jahr wird mit einer staatlich anerkannten Prüfung abgeschlossen. Die Zeit in der Berufsfachschule ist für die Jugendlichen, nach Abschluss der mittleren Reife, eine Chance, sich zu orientieren und eine Berufsentscheidung zu fällen. Die Jugendlichen können während des Schuljahres im angegliederten Wohnheim leben. Auch Schüler anderer Bildungseinrichtungen können sich um einen Wohnheimplatz bewerben.

Bewerbungen und Anfragen an:

Berufsfachschule für Pflege und Gesundheit
des Caritasverbandes Görlitz e. V.
Blumenstraße 36
02826 Görlitz
Telefon: 0 35 81 40 10 36
Ansprechpartnerin: Frau Rita Lehmann

Nächster Erscheinungstermin:

Samstag, der 18. Juli 2009

Nächster Redaktionsschluss:

Donnerstag, der 9. Juli 2009

Mehrgenerationenhaus Lübben

im ASB-Club, Gubener Straße 36a, Tel.: 0 35 46/40 84

Veranstaltungsplan Juli 2009

Mi., 01.07.

14.00 Uhr Plauschrunde
19.00 Uhr Kochen und Backen leicht gemacht
Wir kochen mit dem TM 31



Do., 02.07.

14.30 Uhr Grillnachmittag
Vor Anmeldung erforderlich

Mo., 06.07.

14.00 Uhr Plausch mit Nadeln



Di., 07.07.

13.00 Uhr Radwanderung nach Alt Zauche

Mi., 08.07.

14.00 Uhr Plauschrunde

Do., 09.07.

13.30 Uhr Rommee-Nachmittag

Mo., 13.07.

14.00 Uhr Plausch mit Nadeln

Di., 14.07.

14.00 Uhr Kreativer Nachmittag

Mi., 15.07.

14.00 Uhr Plauschrunde

Do., 16.07.

13.30 Uhr Rommee-Nachmittag



Mi., 22.07.

14.00 Uhr Plauschrunde

Do., 23.07.

13.30 Uhr Rommee-Nachmittag

Mi., 29.07.

14.00 Uhr Plauschrunde

Do., 30.07.

13.30 Uhr Rommee-Nachmittag
Singeclub = Sommerpause

Seniorenfahrten:

- 01.07. „Toi, toi, toi, die ...“ - Biertheater
- 04.07. Prag mit Moldauschiffahrt
- 06.07. Schorfheide - Werbellinsee
- 08.07. Schifffahrt Teupitzsee
- 10.07. Böhmisches Schweiß - Panoramafahrt
- 15.07. Land der Burgen
- 16.07. Schloss Moritzburg und Meißen
- 17.07. Reise zum Amazonas
- 18.07. Wasserstraßenkreuz Magdeburg
- 20.07. Elbsandsteingebirge
- 21.07. Zoo Berlin
- 22.07. Fläming & Havel-Schifffahrt
- 27.07. Saurierpark Klein Welka oder Bautzen
- 29.07. Filmpark Babelsberg
- 31.07. -
- 01.08. Rügen-Ralswiek-Störtebeker

Änderungen vorbehalten

Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)
„Lübbener Stadtanzeiger“

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) erscheint grundsätzlich einmal im Monat. Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich. Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.

- Herausgeber: Stadt Lübben (Spreewald)
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Lübben, Herr Lothar Bretterbauer, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und Frau Hannelore Tarnow, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 48 9 - 0, Telefax: (0 35 35) 48 91 15, Telefax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55
- Anzeigenannahme/Beilagen: Frau Köhler, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Funk: 01 71 / 4 14 41 37

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 2,20 € oder zum Abopreis von 26,38 € (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag und Druck Linus Wittich KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Im Geschichtsbuch geblättert

Im Geschichtsbuch geblättert

- von Brigitte Haß -

Juni 1909

Das „Lübbener Kreisblatt“ berichtet in seiner Ausgabe vom 3. Juni vor hundert Jahren: „Das Pfingstfest brachte dem Spreewald einen ungewöhnlich starken Fremdenverkehr. Wohl noch niemals hat unsere Stadt Lübben sowohl wie die Nachbarorte Altzauche, Neuzauche, Straupitz u.s.w. eine solche Flut von Fremden zu bewirten bzw. zu beherbergen gehabt, wie diesmal. Zu den 23 Personenzügen der Berlin-Görlitzer Bahn, welche täglich in Lübben halten, gesellten sich noch 14 Vor- bzw. Nachzüge. Jeder Berliner Zug am Sonnabend und am Vormittage des 1. Feiertages, welcher zur Tageszeit hier hielt, führte unserer Stadt durchschnittlich 100 Touristen zu. Schon am Sonnabend vor dem Ersten waren alle Hotels, Gast- und Logierhäuser der genannten Orte von Spreewaldbesuchern überfüllt. Von allen Himmelsgegenden strömten die Touristen zusammen. Es läßt sich denken, daß unter solchem Verkehrsandrang die Hauptstraßen unserer Stadt ein buntbewegtes Verkehrsleben zeigten. Auto-Reisende, Radfahrer, maiengeschmückte Fuhrwerke, Gymnasiasten, Turnvereine, sowie größere Damengesellschaften passierten ununterbrochen die Straßen unserer Stadt. Die Züge der Spreewaldbahn, welche die Touristen nach den Eingangsstationen des Oberspreewaldes Altzauche, Neuzauche, Straupitz und Burg führten, waren überfüllt, so daß bedeckte und selbst offene Güterwagen zur Personenbeförderung hergerichtet werden mußten. Da sich nun auch von anderen Stationen der Görlitzer Bahn, wie Lübbenau, Vetschau und Cottbus, ein starker Touristenstrom in den Spreewald ergoß, so kann man sich eine lebhaftere Vorstellung von dem Riesenverkehr des Spreewaldes während der Feiertage machen. Auch in dem Unterspreewald herrschte nun bewegtes Leben. In Schlepzig trafen die zahlreichen Touristen und Vereine, welche von Wendisch Buchholz aus den Unterspreewald besuchten, mit denen, welche Lübben als Eingangspunkt wählten, zusammen.“ Der umfangreiche Artikel endet mit dem Ausblick „... es zeigt sich also immer mehr, daß unsere Stadt, dank der eifrigen Tätigkeit unseres Spreewaldvereins, als Eingangspunkt für den Ober- und Unterspreewald bevorzugt wird.“

In Abständen berichtet das „Lübbener Kreisblatt“ über die Entwicklung der Bienenzucht. Am 10. Juni schreibt die Presse dazu: „Die Entwicklung der Bienenvölker läßt sehr zu wünschen übrig; die durch die Unbilden des strengen Winters decimierten Völker sind im Verhältnis zu sonstigen Jahren ganz erheblich schwächer.“ An anderer Stelle des Pressebeitrages ist zu lesen, daß sich die Imker in diesem Jahr an ihren Bienenvölkern nicht erfreuen können und das alte Sprichwort ‚Ein Bienenschwarm im Mai ist wert wie ein Fuder Heu‘ nicht zutrifft. Wörtlich heißt es: „Wenn es überhaupt Schwärme gibt, wird die Schwarmzeit sehr spät fallen; es kann auch in hinreichendem Maße gute Honigtracht vorhanden sein, aber es wird an Einsammeln unter den Honigbienen fehlen. Nur ein gut entwickeltes starkes Volk ist leistungsfähig ...“. Zum gleichen Thema informiert die Zeitung am 24. Juni ihre Leser: „Am vergangenen Sonntag hielt der hiesige Bienenzuchtverein seine diesjährige Mitgliederversammlung in Altzauche im Gasthause „Erlkönig“ ab. Erschienen waren gegen 20 Mitglieder mit ihren Damen und Angehörigen. Der Vorsitzende Lehrer Schulz-Ragow eröffnete um 3 1/2 Uhr mit einer kurzen Begrüßung die Sitzung. Der Kassierer Stadtförster Schobeß legte die Jahresrechnung. Danach hat die Vereinskasse einen Bestand von 6,75 M. Damit der Verein etwas mehr für die Bienenzucht tun kann, wurde der Antrag des Herrn Schulz-Lübben angenommen, den Jahresbeitrag auf 1,50 M. zu erhöhen. Eine recht rege Aussprache brachte der Punkt über Preisbestimmung des Honigs. Es wurde darauf hingewiesen, daß guter Schleuderhonig immer mit dem Preise der Molkeereibutter gleich sein mußte. Nach Beendigung der Haupttracht wird der Preis seitens des Vereins im Kreisblatt veröffentlicht werden. Die zu diesem Zwecke gewählte Kommission wird Mitte Juli zusammentreten.“

In heutiger Zeit erscheint fast jährlich ein neue Ausgabe des Fernsprechbuches. Vor hundert Jahren ging man sparsamer mit dem Papier um, so ist zu lesen: „Das neue Fernsprechteilnehmerverzeichnis haben wir zum Aufhängen neben dem Apparat infolge der vielen in letzter Zeit vorgekommenen Aenderungen und neuen Anschlüsse wieder hergestellt und stehen solche nun allen Interessenten in unserer Geschäftsstelle wieder kostenlos zur Verfügung.“ Über die Melioration im Spreewald wird heute nicht mehr berichtet, anders vor hundert Jahren, als diese Arbeiten begannen. Damals schrieb das „Lübbener Kreisblatt“: „Die seitens der hiesigen Königlichen Meliorations-Bauabteilung zur Zeit eifrig betriebenen Meliorationsarbeiten bei unserer Stadt haben zwei interessante prähistorische Funde zu Tage gefördert. Gegenüber des Burglehn, der ältesten Niederlassung in unserer Gegend, wurde mittelst des Dampfbaggers im Gebiet der Kreuzspree ein Einbaum - ein aus einem Eichenstamm gefertigter altwendischer Kahn - aus der Tiefe gehoben. Derselbe ist 3 3/4 Meter lang. Leider ist der Einbaum durch die eisernen Schöpfeimer des Baggers etwas beschädigt. Ferner wurde ganz in der Nähe des Einbaums eine altwendische Streitaxt gefunden. Die Klinge derselben ist aus Eisen gefertigt. Da mittelst des Dampfbaggers auch eine Anzahl von großen Feldsteinen, die sonst in dem sumpfigen Gelände nirgends anzutreffen sind, zu Tage gefördert wurden, so darf angenommen werden, daß es sich hier um eine altwendische Niederlassung handelt. Der Einbaum dürfte der städtischen Altertümersammlung überwiesen werden. Eine Sonderabteilung derselben wird als Spreewaldmuseum eingerichtet werden.“

Im Juni 1909 lasen die Lübbener: „Genehmigt wurde endlich der Vertrag mit der Firma C. Hecht-Guben betreffend die Aufstellung von Anschlagssäulen. Genannte Firma hat solche bereits in Guben und Sommerfeld aufgestellt. Diese sind aus wetterfesten Kunststeinen gebaut und zeichnen sich durch gefällige Formen aus. Es sollen, wie wir hören, zunächst sechs Säulen in Lübben aufgestellt werden, für welche die Stadt jährlich 60 M. erhält. Die Baukosten trägt die unternehmende Firma. Hierdurch wird in denkwürdiger Weise der Verunreinigung der Häuser, Zäune, Tore und Bäume mit Plakaten ein Ende bereitet.“ Was der Drucker Karl Litfaß 1854 erstmals in Berlin begonnen hatte, setzte sich nun auch in anderen Städten durch.“ In heutiger Zeit stehen in Deutschland noch 17.055 solcher Säulen, von denen die alten ausgetauscht und gegen neue ersetzt werden. In unserer Stadt waren an markanten Punkten ebenfalls Litfaßsäulen aufgestellt. Sie überstanden die Kriegswirren und sind erst in jüngster Zeit nach und nach abgetragen worden.

Am 24. Juni 1909 enthält das „Lübbener Kreisblatt“ folgenden Bericht: „Feuer entstand am Montag nachts 1/2 12 Uhr in der Kleinen Amtsmühle.

Die Feuerwehr war alsbald zur Stelle. Das Feuer verbreitete sich im Mühlengebäude mit rasanter Schnelligkeit. Man erkannte bald, daß in demselben nichts zu retten war und richtete das Hauptaugenmerk darauf, das Uebergreifen des Feuers auf das Wohnhaus des Besitzers zu verhindern, was auch gelang. Das Mühlengebäude ist vollständig ausgebrannt. Unsere Feuerwehr hat sich auch diesmal wieder gut bewährt. Nach kaum dreistündiger Arbeit war alle Gefahr beseitigt und die Mannschaften konnten mit Ausnahme des Gerätes, welches die Brandwache zu stellen hatte, abrücken. Die Mühle war bis 10 Uhr abends, also bis 2 Stunden vor Ausbruch des Brandes in Betrieb. Man vermutet, daß das Feuer durch das Warmlaufen von Lagern verursacht wurde.“

Kirchennachrichten

Landeskirchliche Gemeinschaft Lübben (Innerhalb der ev. Landeskirche Brandenburg), Lindenstraße 5

19.00 Uhr Sonntag Evangelisation
15.00 Uhr 1. + 3. Dienstag im Monat Bibelstunde